



857 Personen am

Bereits zum zweiten Mal führte die Feuerwehr Wettingen den Kantonalen Feuerwehrmarsch durch. 857 Wanderwillige nahmen am letzten Samstag die Strecke von rund 17 Kilometern unter die Füsse.

GABY KOST

Eine bunte Schar von Feuerwehrmännern, -frauen und -unterstützern sowie deren Familien mit oder ohne Hunde zog morgens vom Tügi Wettingen los. Die Route führte über die Tägerhardstrasse zur Limmatüberquerung nach Neuenhof, dann auf den Rüsler und wieder hinunter durch den Dorfkern und entlang dem grünen Flusssufer zurück ins Tügi.

Mittendrin marschierte Gemeindevorstand Roland Kuster mit Gemeinderatskollegen und -kolleginnen der Gemeinden Neuenhof und Ennetbaden. 19 000 Schritte zählte die Gruppe, zu der auch Urs Ribi (Direktor a. i. der Aargauischen Gebäudeversicherung und Feuerwehrinspektor) sowie der Badener Fabian Engel (Präsident des Aargauischen Feuerwehrverbandes) gehörten. «Dieser Lauf fördert die Kameradschaft über die Gemeindegrenzen hinaus und im ganzen Kanton», sagte Kuster. Bereits zum 28. Mal sei er dabei, tue so etwas für die eigene Gesundheit und schätze die Gemütlichkeit des Anlasses.

Besonders aufgefallen sind Läufer mit einer Atemmaske und Sauerstoffflasche. Die Feuerwehrmänner Roland Brei und Gian Marco Azzato von



Angehörige der Wettinger Feuerwehr liefern als

der Betriebsfeuerwehr GE Birr stellen sich dieser Herausforderung, liefen unter Atemschutz und testeten so ihre Leistungsgrenze. «Alle 3,5 Kilometer stand ein Sauerstoffflaschen-Wechsel an», sagte Brei. Unterstützt stellten die Kameraden von Wettingen entsprechende Posten. Das Ziel, mit möglichst wenig Sauerstoff, aber trotzdem nicht schleppend voranzukommen, erreichten die beiden vollends. Zügig zogen sie durch die frühlingshafte Landschaft und überholten gar andere Teilnehmer.

Ueli Braun (80) gehört zum Anlass wie das Bier

Zum 48. Mal schnürte Ueli Braun, ehemaliger Vizekommandant der Feuerwehr Windisch, die Wanderschuhe für den traditionellen Lauf. Nur einmal trat er nicht an, denn vor 11 Jahren musste er aus gesundheit-



Die Teilnehmer sind mit Bier, Musik und Gesang unterwegs.

Feuerwehrmarsch dabei



Gruppe mit.

Gaby Kost



Daniel Kiefer von der Feuerwehr Büttikon-Uezwil trug einen Rucksack mit, der dem Durstlöschen diente.

gk

lichen Gründen Forfait geben. Sogar am virtuellen 47. Kantonalen Feuerwehrmarsch 2021 der Feuerwehr Rietenberg war er mit dabei. Auf die Frage, ob er nächstes Jahr am Jubiläum anlässlich des 50. Marschs antreten werde, antwortete der 80-jährige bescheiden: «So Gott will!»

Zahlreiche Anmeldungen

«857 Personen haben sich angemeldet, beinahe 300 mehr als im Vorjahr», berichtete Oliver Gross, OK-Präsident und Kommandant der Feuerwehr Wettingen, stolz. Kein leichtes Spiel für die Organisatoren des Feuerwehrvereins: «Rund 80 Personen waren im Einsatz, das Gastro-Angebot wurde aufgestockt und für die Sicherheit mehr investiert», so Gross. Er war sichtlich erleichtert und zufrieden mit dem reibungslosen Ablauf. Eine bestimmt gute Aus-

gangslage für das nächste Jahr, wenn wiederum der Rote Hahn von Wettingen das Zepter übernimmt, bevor dann im Jahr 2025 die Feuerwehr Oftringen an der Reihe ist.

Sieger sind die Feuerwehr und der Feuerwehrverein Rietenberg

Von den angemeldeten 52 Organisationen waren auch ausserkantonale dabei. Den grössten Anfahrtsweg hatte die Partnerfeuerwehr Silenen-Amsteg aus dem Kanton Uri. Die Feuerwehr Unteres Furtal (Otelfingen), welche beim letztjährigen Marsch den Verpflegungsposten stellte, lief dieses Mal mit 17 Teilnehmenden mit. Natürlich ausser Konkurrenz, denn gewinnen konnte nur eine kantonale Gruppe, und zwar die grösste. Mit 68 Teilnehmenden waren dies die Feuerwehr und der Feuerwehrverein Rietenberg.



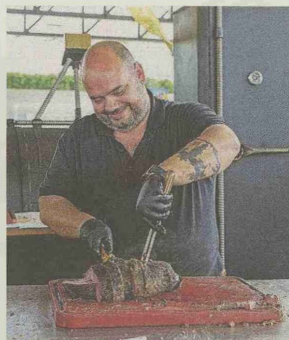
Roland Brei (r.) und Gian Marco Azzato absolvierten die Tour unter Atemschutz.

gk



Fabian Engel und Oliver Gross gratulieren Ueli Braun zum 48. Marsch (v.l.).

gk



Markus Wittwer schneidet einen Schweinsbraten, der seit morgens um 4 Uhr im Smoker war.

gk